

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 60 (1987)

Heft: [11]

Rubrik: Informationen des VSP = Informations FSEP

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

daktischen Hilfen sind mitentscheidend. Unter dem Namen SWISSDIDAC haben sich die kompetenten, schweizerischen Unternehmen der Lehrmittelbranche zu einer Vereinigung zusammengeschlossen. Damit wird ein fruchtbarer Gedankenaustausch zwischen den Mitgliedsfirmen möglich, vor allem aber auch ein intensiverer Kontakt zu Pädagogen und Schulbehörden. Die SWISSDIDAC will Forum sein für Ideen und Trends, neue Erkenntnisse sollen umgesetzt, Informationen gezielt und kompetent beschafft werden können. Als erste grosse Massnahme hat die SWISSDIDAC eine farbige Mitglieder-Dokumentation herausgegeben. Damit erhalten interessierte Kreise zum ersten Mal einen repräsentativen Überblick über Hersteller, Verlage und Handelsfirmen der schweizerischen Lehrmittelbranche. Die Dokumentation kann bezogen werden bei: Sekretariat SWISSDIDAC, c/o Hunziker AG, Postfach, CH-8800 Thalwil.

INFORMATIONEN DES VSP INFORMATIONS FSEP

Schweizerische Alpine Mittelschule Davos

Zum 40jährigen Bestehen der Schule gibt Rektor Dr. Erwin Bolliger Auskunft über die Entwicklung der SAMD zur regionalen Mittelschule, deren Bildungsangebot sich auf das Literaturgymnasium, das Realgymnasium, das mathematisch-naturwissenschaftliche und das Wirtschaftsgymnasium sowie auf die Handelsmittel-

schule erstreckt. Die SAMD zählte im Eröffnungsjahr 1946/47 101 Schülerinnen und Schüler, von denen 46 im Internat untergebracht waren. Im Schuljahr 1986/87 betrug die Gesamtschülerzahl mit Schulbeginn 348, wovon 271 extern und 77 intern. Machte der Anteil der Mädchen vor 20 Jahren knapp 34% aus, so ist dieser im Berichtsjahr auf 45% gestiegen. EK

Neue Hermes-Schule Buchs

Während einer Woche leisteten 18 Schüler und Schülerinnen der Hermes-Schule Buchs Katastrophenhilfe in der kleinen Urner Gemeinde Hospenthal. Bei drei betroffenen Bauern setzten sich die Schülerinnen und Schüler selbstlos bei der Säuberung der Wiesen ein. Alle Betroffenen zeigten sich von der spontanen Hilfeleistung begeistert. Die Schüler konnten erfahren, was manuelle Arbeit in solchen Gebieten noch zu verrichten vermag und welch hartes Leben die Bewohner der Berggebiete führen. Letztere konnten ein da und dort vorhandenes Vorurteil über die «Quasi-Städter» abbauen, die sich selbstlos und engagiert für die Bewältigung ihrer Notlage einsetzten. EK

Ortega-Fachschule für Touristik und Hotelsekretariat St. Gallen

Die 1980 eröffnete Fachschule hat sich in Anbetracht einer enormen Wachstumsrate im Tourismusbereich und dem grossen Mangel an spezifisch ausgebildetem Personal bewährt. In den zwei Vollschuljahren mit 32 Lektionen pro Woche wird nicht

nur auf eine gründliche theoretische Ausbildung Wert gelegt, sondern auch auf die branchenspezifischen Probleme der Praxis. In der Vorbereitung der Schüler auf das Praktikumsjahr wird die Schule unterstützt von Ausbildnern des Hotelierversins, der Swissair, SBB und der NCR. Nach Absolvierung des Praktikums schliesst die Ausbildung mit dem eidgenössischen Fähigkeitsausweis für kaufmännische Angestellte ab. Für folgende Berufe ist ein solcher Lehrgang geeignet: Reiseleiter/in, Reisebüroangestellte/r, Verkehrsbüroangestellte/r, Airhostess, Groundhostess, Réceptionist/in, Hotelsekretär/in oder Hotelassistent/in. EK

Neue Schule Frauenfeld

Die Anwenderseminare der NSF werden laufend den neuen Bedürfnissen und dem Entwicklungsstand der Informatik angepasst und beinhalten die praxisnahe Anwendung verschiedenster Software-Pakete. Voraussetzung zum Besuch eines Anwenderseminars sind Grundkenntnisse, die ebenfalls an der NSF an drei Abenden erworben werden können. EK

PRESSESCHAU REVUE DE PRESSE

Eröffnung der Swiss Banking School in Zürich

Ende September nahm die Swiss Banking School in Zürich mit 80 Schülern ihren Betrieb auf. Die Schule, als Stiftung Ende 1986 durch Schweizer Banken gegründet, be-

zweckt die berufsbegleitende Weiterbildung von höheren Bankkadern. An insgesamt 45 Ausbildungstagen, verteilt auf drei Kurse innerhalb von zwei Jahren, wird eine Kombination von bankfachlicher Allgemeinbildung und spartenorientierter Fachspezialisierung angestrebt, wobei letztere durch die Studienrichtung Kommerz, Finanz und Anlagen vertieft wird. Der Dozentenkörper setzt sich aus in- und ausländischen Universitätsprofessoren, Juristen sowie Bankpraktikern und Bücherexperten zusammen.

NZZ 22. 9. 1987

Höherer Beitrag an die Dolmetscherschule

Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat dem Kantonsrat den Antrag gestellt, den jährlichen Staatsbeitrag an die Genossenschaft Dolmetscherschule Zürich vom Rechnungsjahr 1987/88 an um 268 000 auf höchstens 1,48 Mio. Franken zu erhöhen. Der Kanton Zürich deckt 80 Prozent des ungedeckten Finanzbedarfs der Dolmetscherschule, 20 Prozent die Stadt Zürich. Die Beitragserhöhung unterliegt dem fakultativen Referendum. Tagblatt der Stadt Zürich

3. 10. 1987

Freie Volksschule Nidwalden

Sind private Schulen von öffentlichem Interesse oder nicht? In Nidwalden ist darüber ein Streit entbrannt. Und zwar im Zusammenhang mit der Baubewilligung für ein neues Schulhaus für eine vor fünf Jahren nach Pestalozzi's Ideen entstandene Privatschule.

Es besteht kein öffentliches Interesse